

Laienspiel-Lehrgang in
EITORF











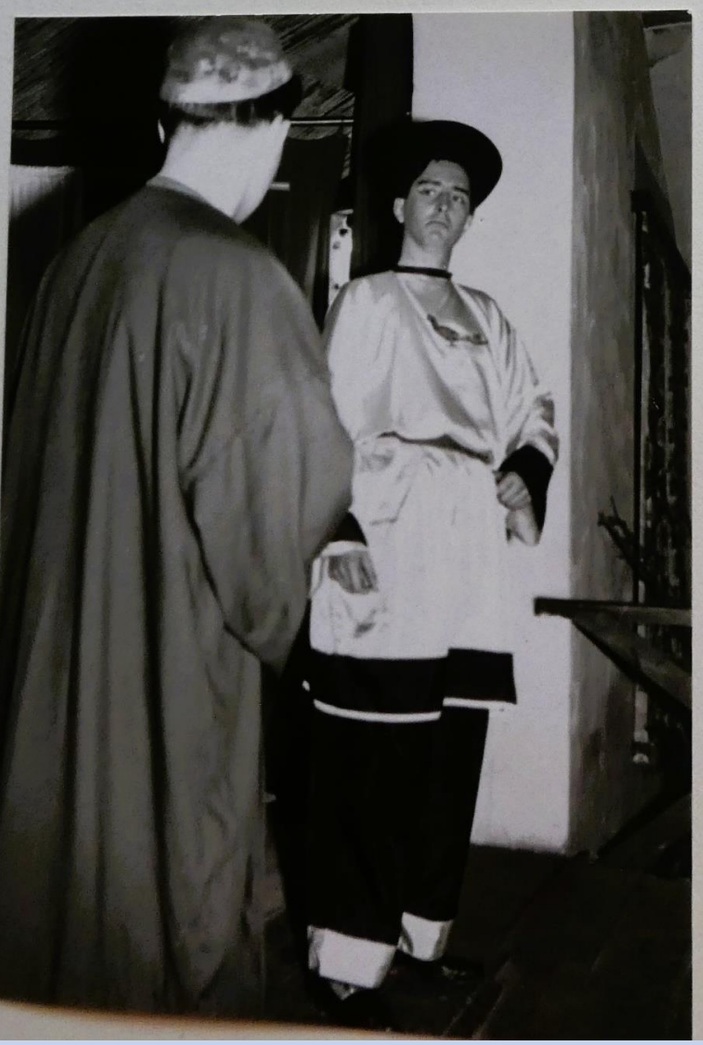
































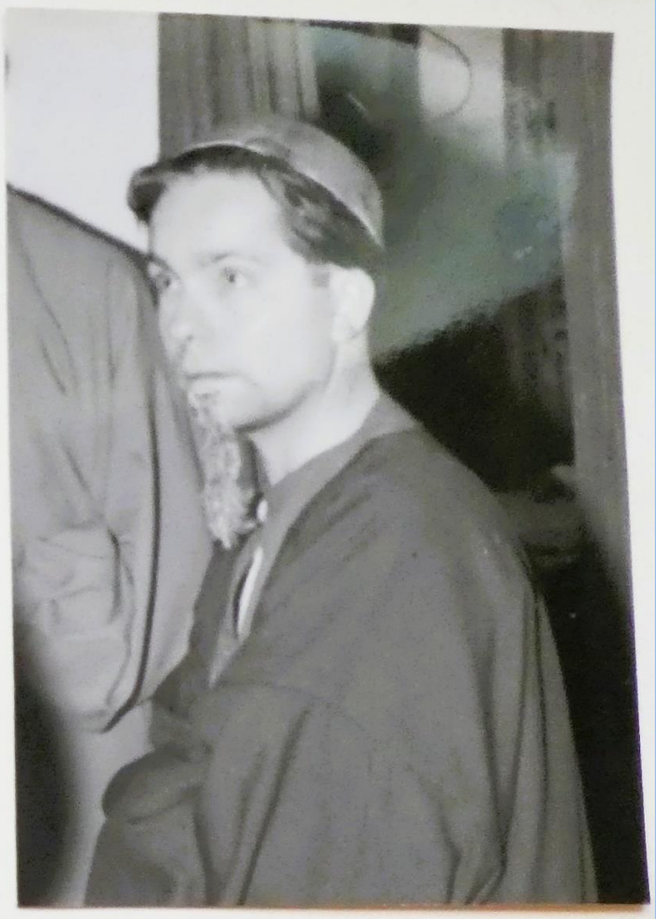


















Unsere Kostüme zum Maskenball

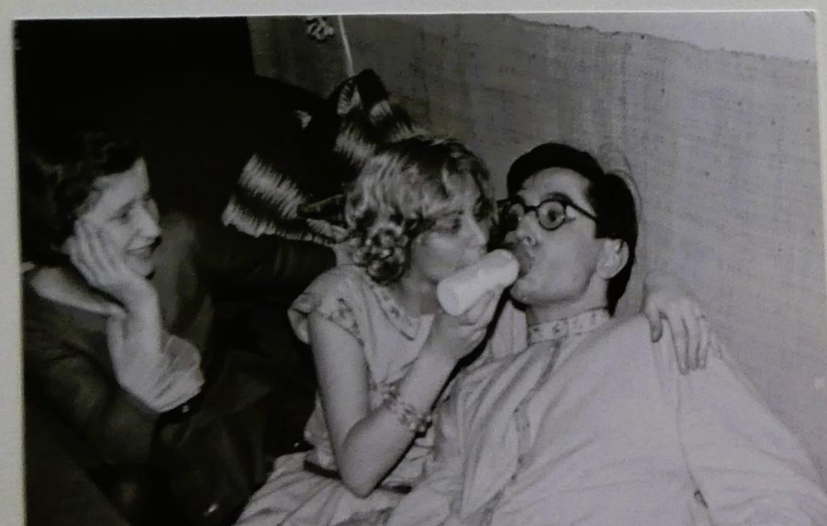
Fastnacht 1959



Till Eulenspiegel



Rattenfänger





Bunter ABEND

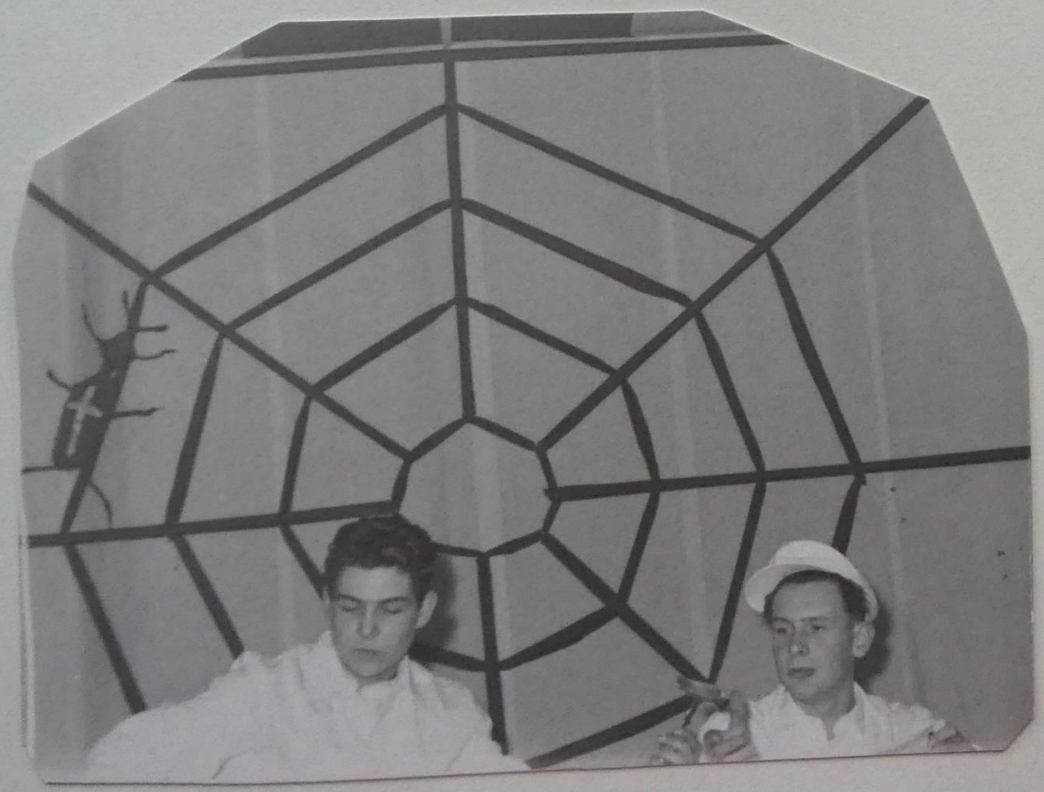






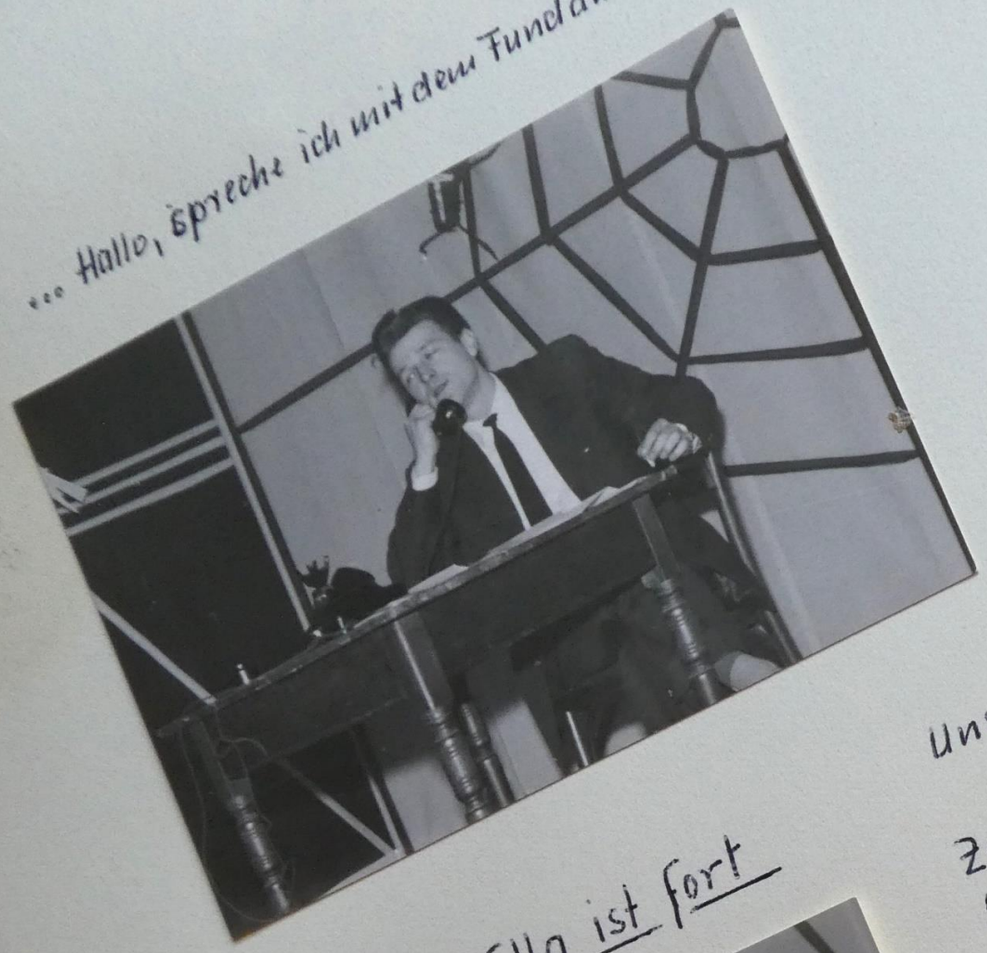




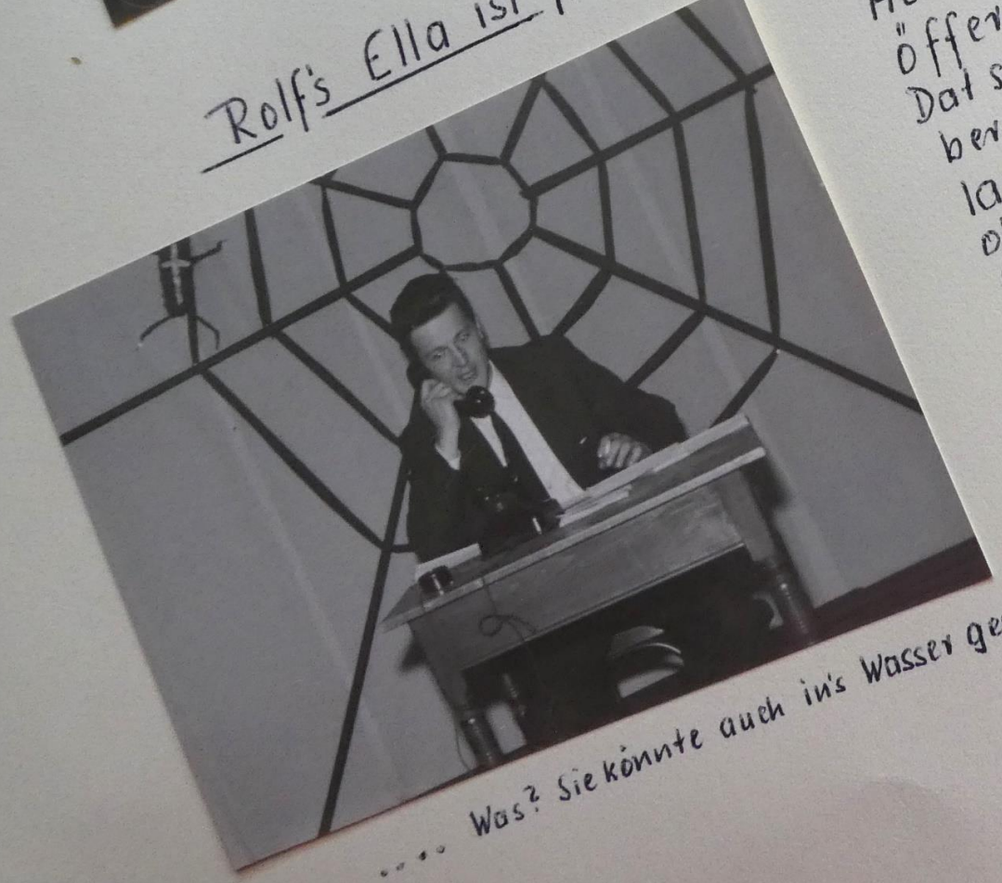




... Hallo, spreche ich mit dem Fundamt...



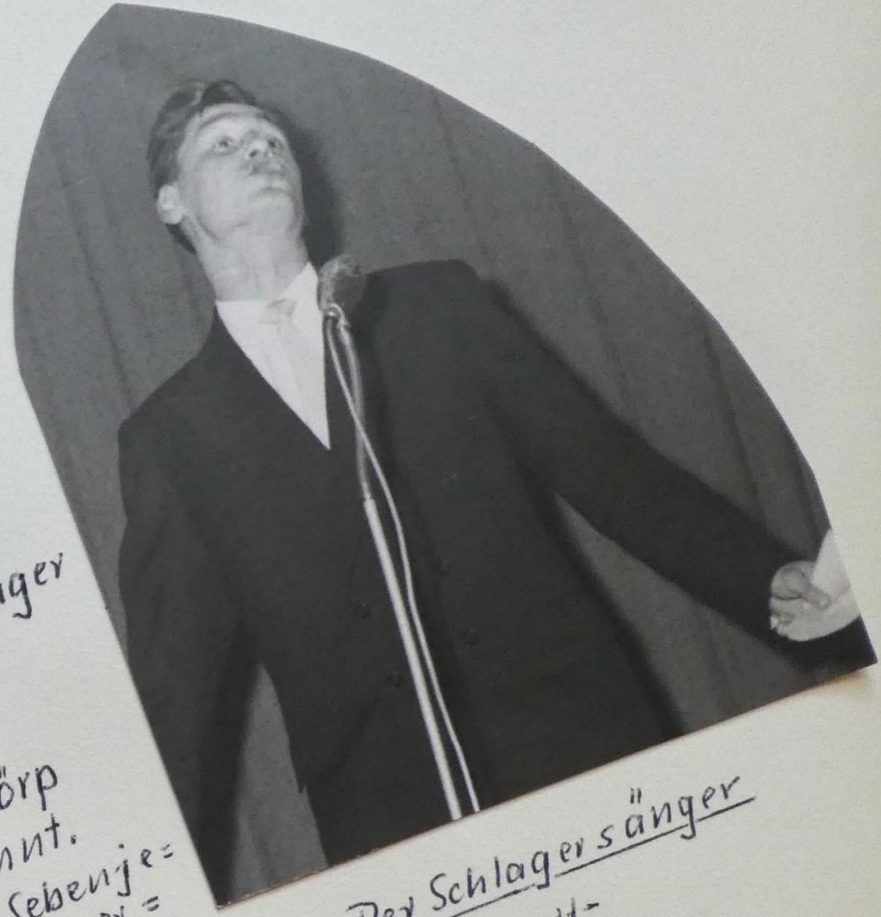
Rolf's Ella ist fort



.... Was? Sie könnte auch ins Wasser gegangen sein? ...

Unser diesjähriger Schlager

Ze Ohenbach ming Heimat es, dat Dörp öffer all es bekannt. Dat schönste du em Sebenje= berg, un och im Hünj= land. Ob ech ben noh, ob ech ben fehn, vergesse ech dich net kann. Heuelväjer jet et nur emol ob Fred, stolz semme drop Frau = löck un Mann.



Der Schlagersänger
- Norbert -

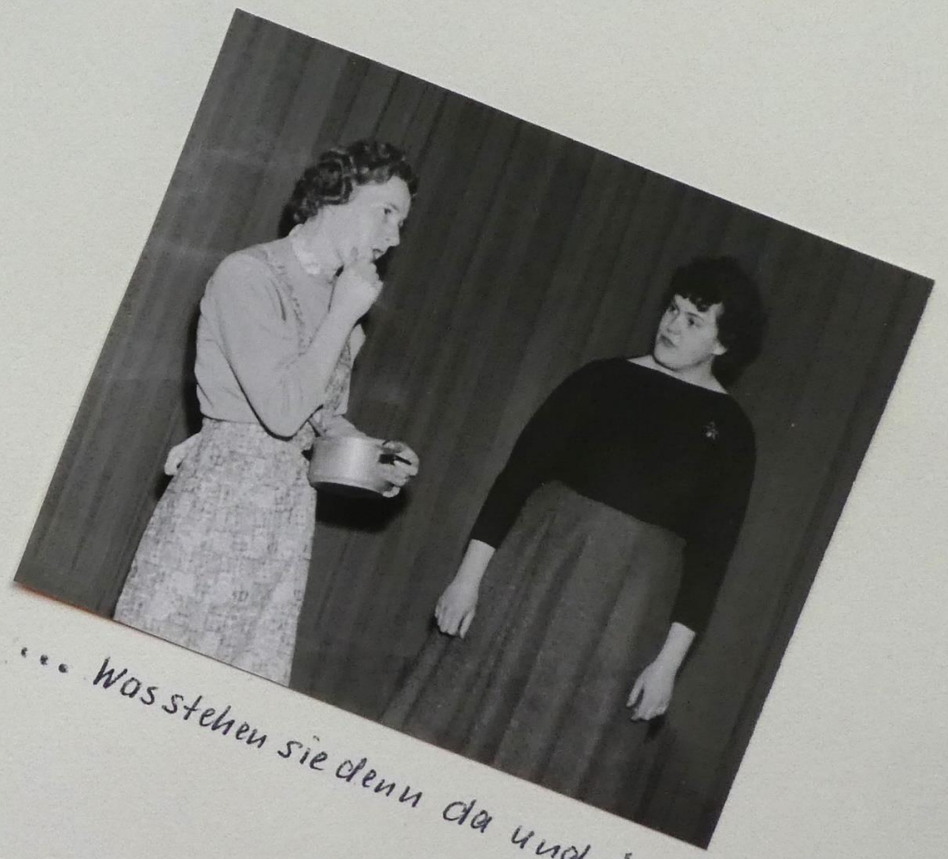


Zwei Frauen aus dem Volke.

Gertrud und Editha



Guten Tag meine Liebe. Denken sie nur....



... Was stehen sie denn da und überlegen?...



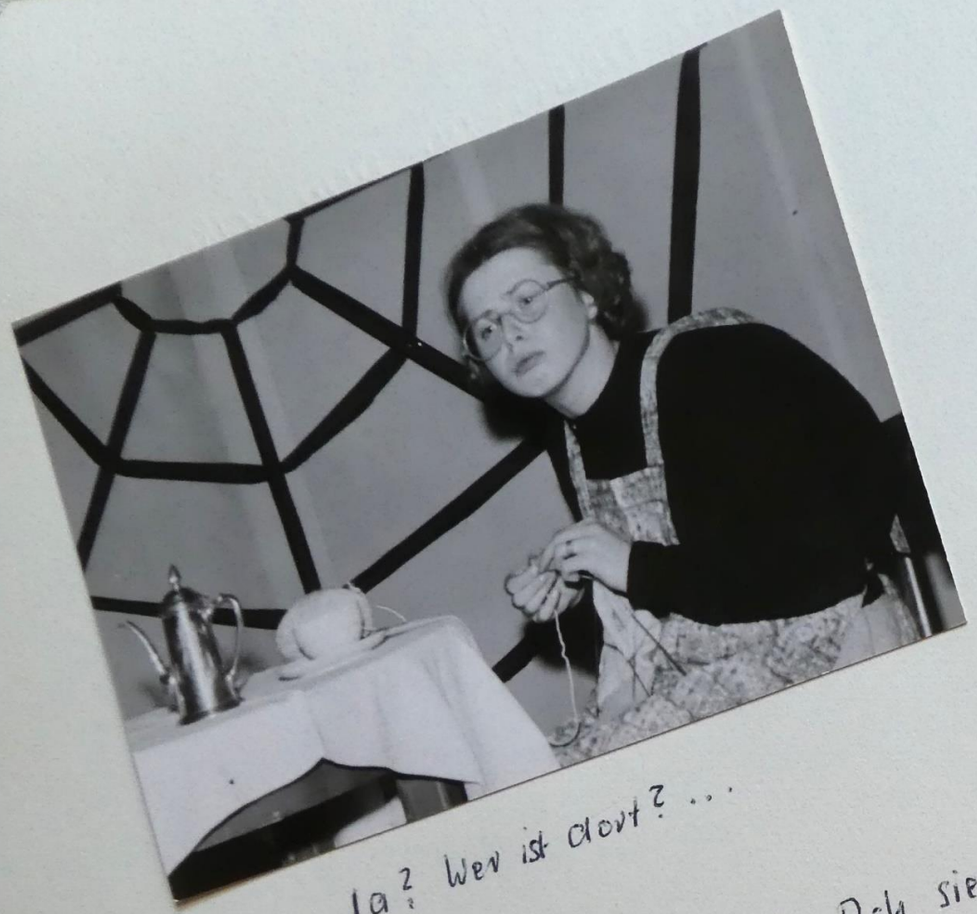
... Was ich mit dem Kochtopf will? Aber ich muß doch meinen Kindern das Essen in die Schule bringen!...



... Stellen sie sich vor, seit einer Woche bin ich im Hulla-hoop Club...

Mein Bett brennt

Siegfried und Eva



...Ja? Wer ist dort? ...



...Ach sie sind es Herr Maier...



... Aber Frau Müller jetzt- jetzt muß ich- bitte- gehen...



Juliane als angehende filmdiva



... Erst ist wichtig die Figur,
Dummheit dann, ne ganze Fuhr...

Warum soll ich noch studieren,
meine besten Jahr verlieren.
Warum was Vernünftiges lernen,
wenn der Film mit Gage winkt.
Zähl' schon morgen zu den Sternen,
deren Schein am Himmel blinkt.



... Nun sagt
doch selbst, ich
wär schön dumm,
macht ich mein
Abiturium...



... Eigne Villa mit
Livrierten. Skan =
dalbericht in
Illustrierten...



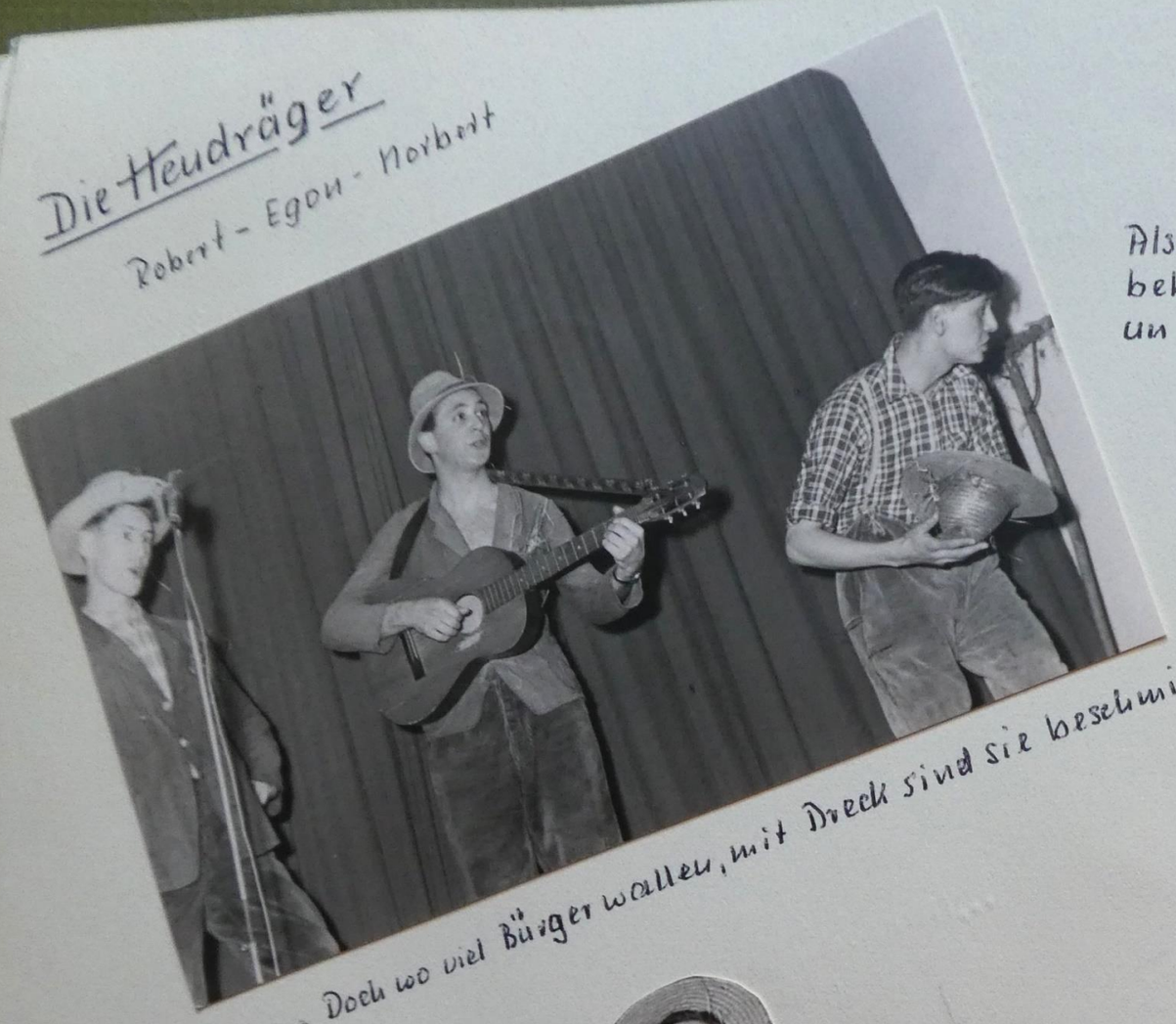
...Meine wäre Seeleustärke spar ich
auf für größre Werke.
Der Heimatfilm macht mich
betrübt, wo ich mal heiter,
meist betrübt die Hassen
bring zur Rührung...



... Diesem gilt mein Augenrollen...

Die Heudräger

Robert - Egon - Norbert



Heimchenplage: ... Wenn de dachs, du hätts ennige dem Schluffe, hatts de Fiep vor: beijeetach, du mots hösch wigger- krüche...

Als Heudräger semme überall jo bekannt, ze wingter, ob de Strüch un och im Tüleed.

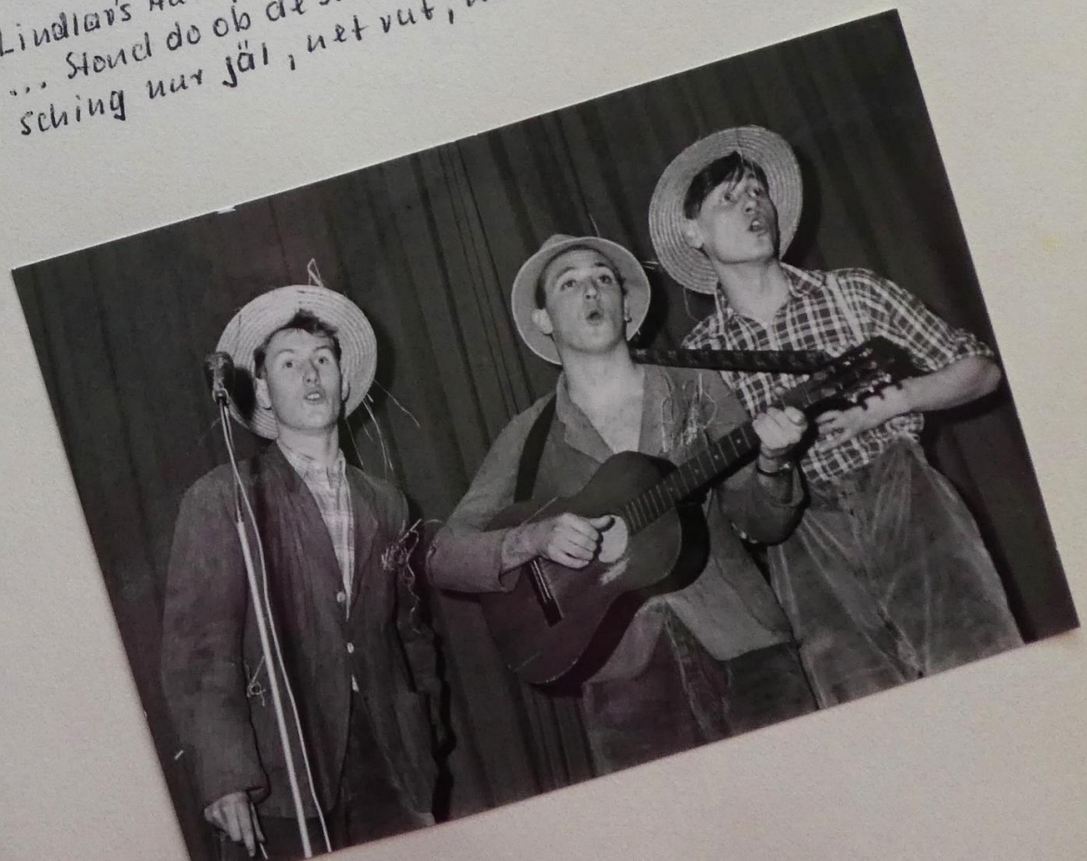


Wege und Straßen: ... Doch wo viel Bürger walleu, mit Dreck sind sie beseimiert...



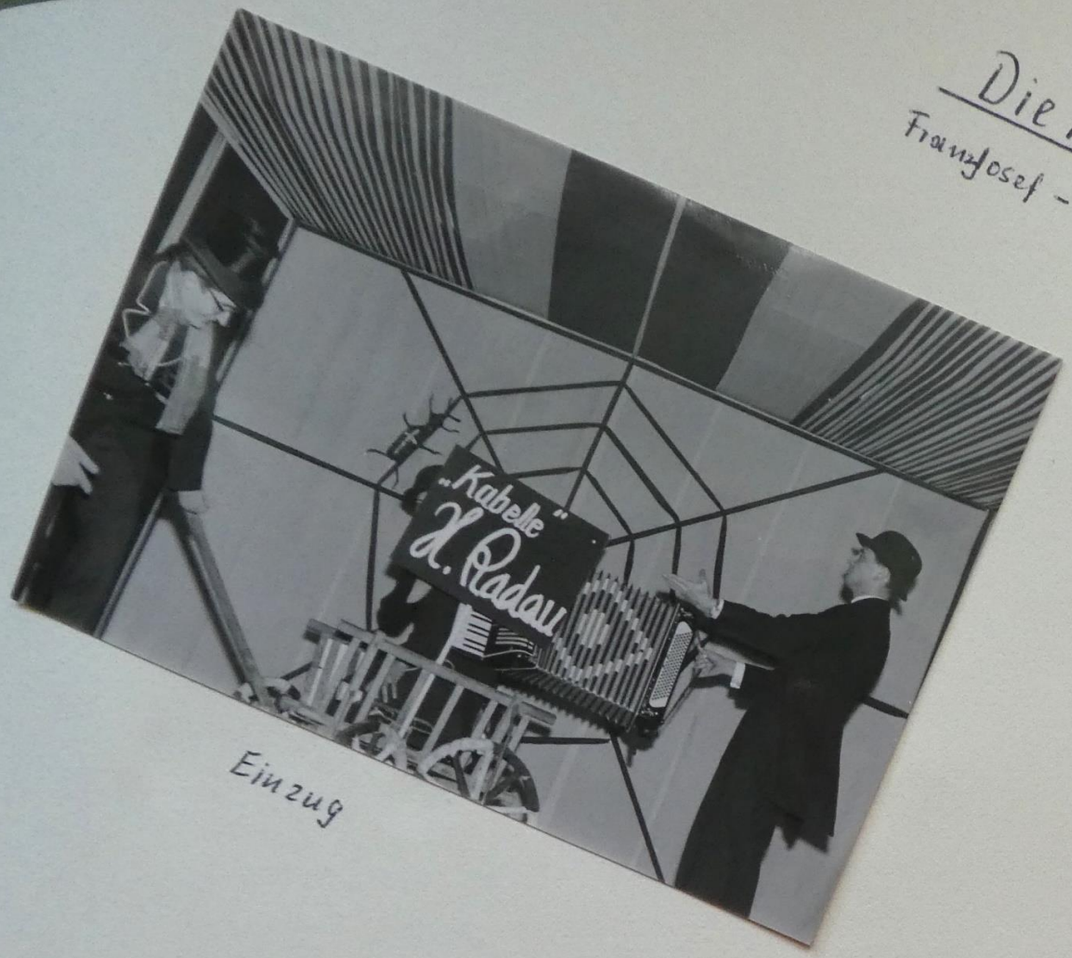
Maibaumsetzen: ... Nä, nä dat kann ech net un dat don ech net. Andrare hat ech net studiert...

Lindlar's Autofahrt: ... Stond do ob de Strüch en Ampel sching nur jäl, net rut, noch jrön...



Die Musikclowns

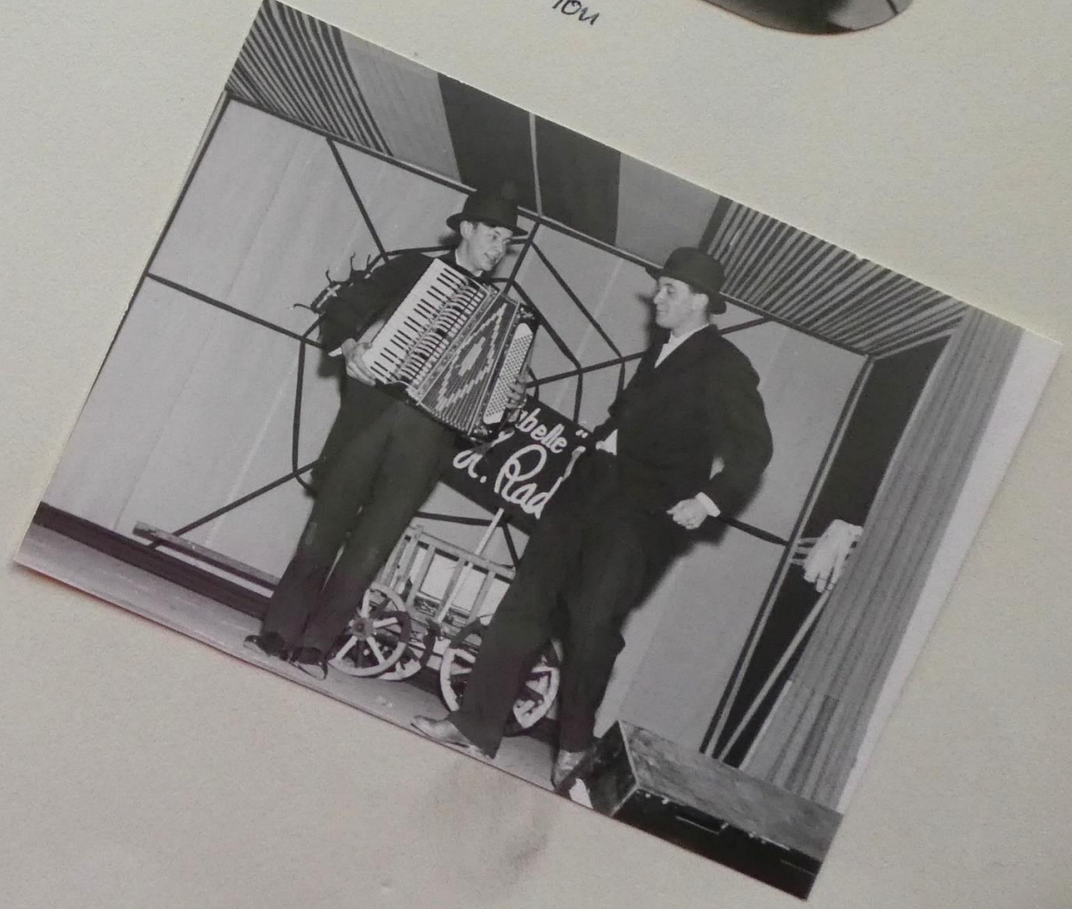
Franzjosef - Egon - Siegfried



Einzug



Ja, das ist der richtige Ton

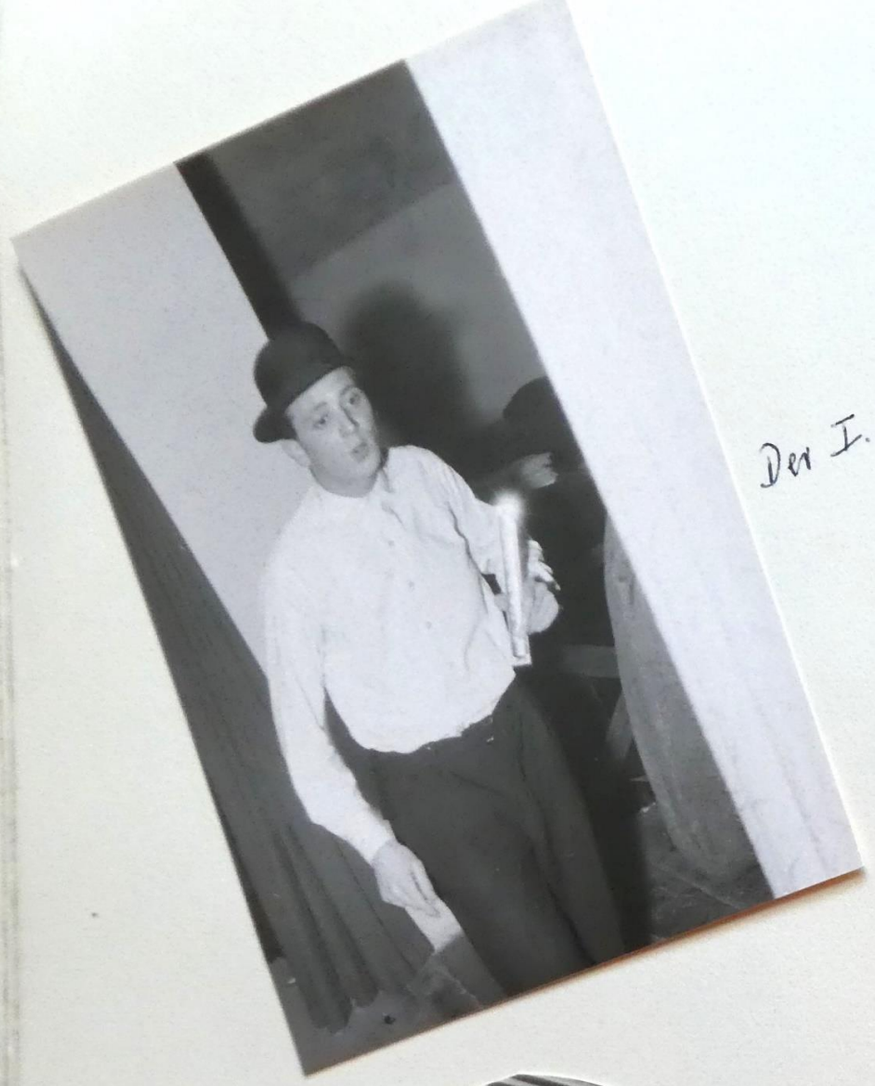




Er scheint zu



Er sucht den verloren gegangen Ton



Der I. Solist



Beinahe hat er die „Orgel" verschluckt



Der II. Solist

Der „Verstärker"



Hutverkäuferin

– Editha –

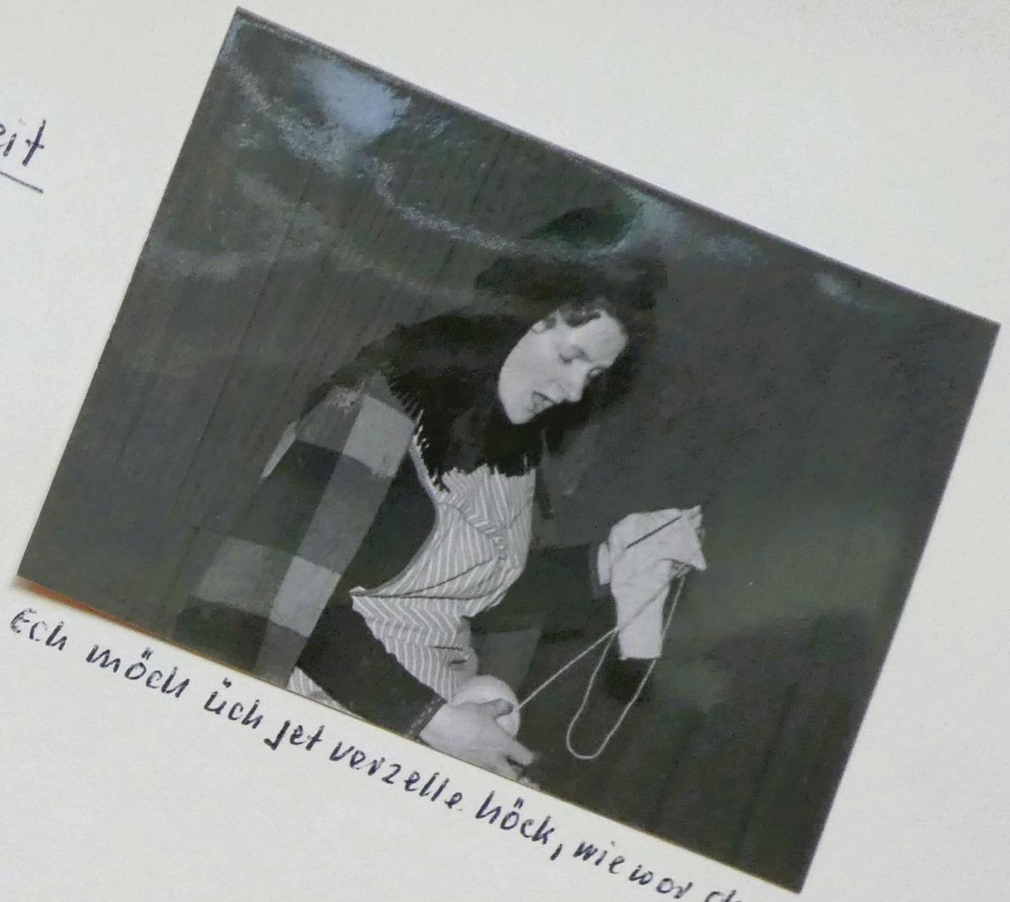
Ich trage wo ich gehe stehts einen Hut auf mir...



Modell Kreissägeblatt mit Radar

Aus alter Zeit

– Gertrud –



Ech möch ich jet verzelle hück, wie wor dat früher schön...

Modell Sputnick





Meine Herrschaften, ich danke für ihr Zuhören



... Nä, nä, ihr brudet net zo laache, ich muß doch die Tagesschau sehn.

Die Kurgäste

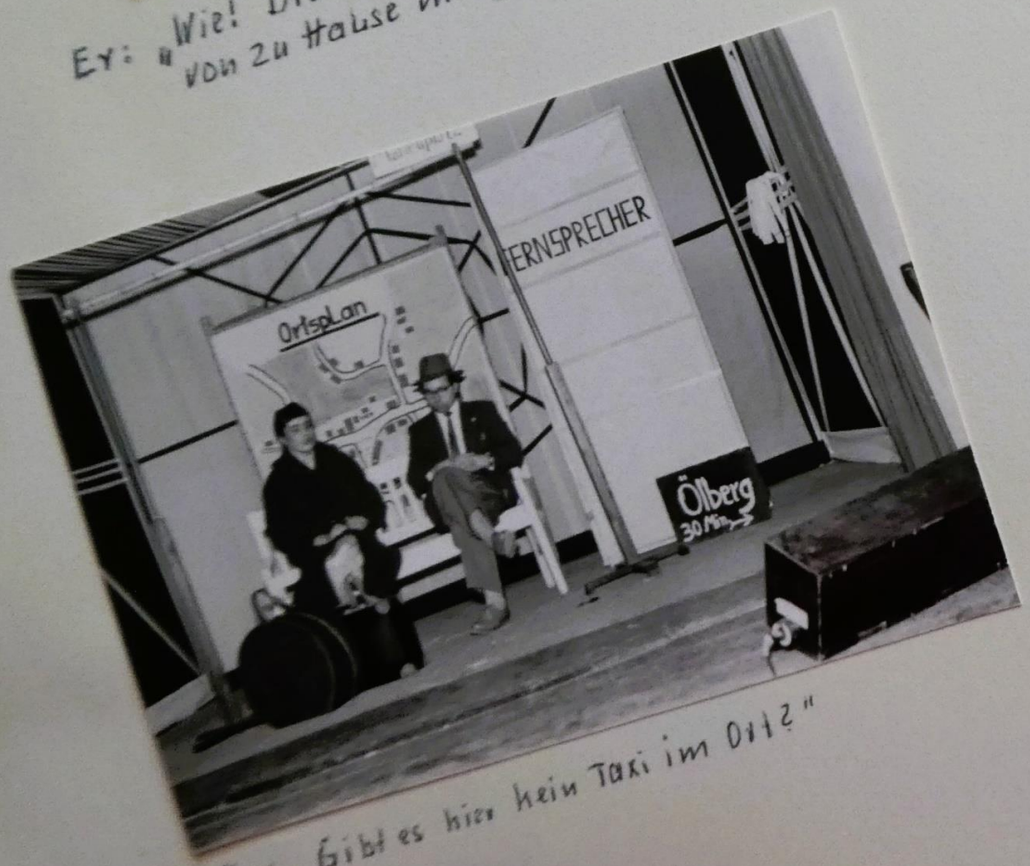
Juliane - Leo - Bollig



Er: „Wie! Die Briefmarken haben sie immer noch nicht von zu Hause mitgebracht?"



Das Dorftaxi und der Fahrer



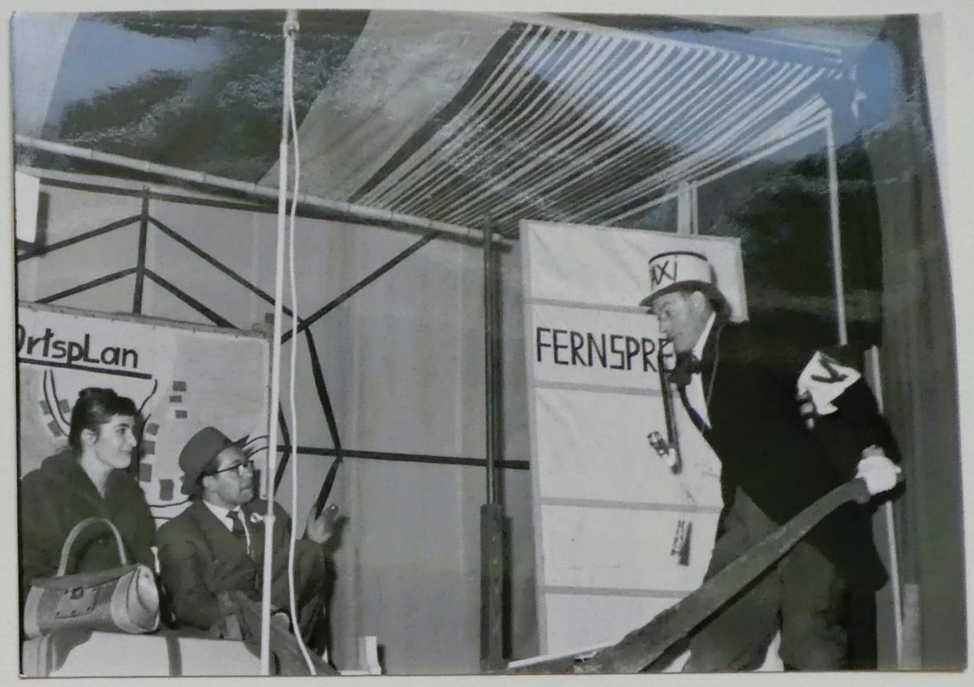
Sie: - Gibt es hier kein Taxi im Ort?"





... Wer hat mech jerofen Mädche? ...

... Ja - m - wat dat kostet dat? ...



... Ta lü - Tatü - Tatü - Tatü ...

... Wat es los? wo soll ech öch hen fahre? Ech hann se net verstanden. Wat? Vom Krüks - !!?

Nä? Net vom Krüks? Ja, woher soll ech dann dä Miss - äh - die Miss fahren? - Jo klemmt schon en dat Auto.







Die Einweihung des Brunnens



Lied: Zu Döhlscheid in der Mühle, da steht ein Mühlenrad...





Der Musikchor des Dorfes












belle






A
L
Y





































Beifall für Ittenbachs Laienspielschar

Spiel „Der Kirschblütenzweig" leitete die Arbeit des Volksbildungswerks ein

Lehrer Bolligs Laienspielschar erfreute Ittenbach wieder mit einer besonders anzuerkennenden Leistung: dem Spiel „Der Kirschblütenzweig" von Friedrich Feld. Zwar hatte man dieses tiefgründige Spiel um die letzten Dinge des menschlichen Lebens bereits vor Jahren einmal aufgeführt, aber es verfehlte auch heute nicht seine Anziehungskraft auf die Zuhörer, die zu der Eröffnung des neuen Ittenbacher Volksbildungswerkes erschienen waren. Der Saal des „Ittenbacher Hofes" war bis auf den letzten Platz besetzt, als sich der Vorhang hob.

Das Geschehnis dieser dramatischen Legende in sieben Szenen läßt sich auf einen kurzen Nenner bringen. Der selbstbewußte, selbstherrliche und arrogante Mandarin Yang Kung-san hat einen Kuli hinrichten lassen, der einen seiner vielen Befehle mißachtete. Dann hatte der Mandarin angeordnet, daß das Grab des Kulis nicht geschmückt werden dürfe. Trotzdem mußten seine Schergen entdecken, daß auf dem Grab des Kulis im Herbst ein blühender Kirschzweig lag. Also sandte der Mandarin seine Häscher aus, den Kirschbaum und seinen Eigentümer zu finden, dessen Zweige im Herbst Blüten trügen. Und siehe da, alle Kirschbäume begannen zu blühen. Dieses Kirschblütenwunder bewirkte nun auch eine Läuterung der harten Seele des Mandarinen. In tiefen Gesprächen mit dem alten Manne Yu Tang, dem Blinden Hwang Ti und anderen wurde dieser Sinnenwandel gefördert, so daß am Schluß ein geläuterter Mandarin auf der Bühne stand. Alle Darsteller dieses Spiels, von denen keiner mit Namen genannt wurde, gaben ihr Bestes und begeisterten die Zuschauer dank ihrem gekonnten und bewußt erlebten Spiel, dem man noch eine weitere Resonanz wünschen möchte.